

6 Führungsorganisation

Durch die Führungsorganisation werden die Aufgabenbereiche der Führungskräfte festgelegt und die Führungsebenen bestimmt. Die Führungsorganisation stellt sicher, dass die Aufgaben einer Einsatzleitung bei jeder Art und Größe von Schadenereignissen reibungslos und durchgehend ausgeführt werden. Eine Einsatzleitung besteht mindestens aus einem Einsatzleiter, unterstützt durch eine rückwärtige Führungseinrichtung (Leitstelle) sowie aus den Führungsassistenten und dem Führungshilfspersonal. Sie benötigt für die Bewältigung ihrer Aufgaben entsprechende Führungsmittel.

Hinweis: Je nach Art und Umfang des Schadenereignisses ist für die Gefahrenabwehr eine unterschiedliche Anzahl und Größe von taktischen Einheiten erforderlich. Daher ist auch die Funktion des Einsatzleiters nicht an eine bestimmte Führungsebene gebunden.

6.1 Übernahme der Einsatzleitung

Die Einsatzleitung wird entsprechend den Feuerwehrgesetzen der jeweiligen Länder üblicherweise durch den Leiter der örtlich zuständigen Feuerwehr, seinen Stellvertreter oder eine beauftragte Führungskraft übernommen. Darüber hinaus kann sich die Übernahme der Einsatzleitung aus einer Alarm- und Ausrückeordnung, einem Dienstplan oder einer besonderen Anordnung ergeben. Bis zum Eintreffen der genannten Führungskräfte übernimmt der funktionshöchste Einheitsführer, bei funktionsgleichen Einheitsführern der zuerst eintreffende Einheitsführer, die Einsatzleitung.

Die Führungskräfte bestimmter Führungsebenen (Kreisbrandmeister, Kreisbrandinspektoren, ...), die mit der Wahrnehmung der Brandschutzaufsicht in ihrem Landkreis betraut sind, können entsprechend den gesetzlichen Regelungen der jeweiligen Länder gegebenenfalls die Einsatzleitung durch eigene Erklärung übernehmen.